

Altdorf, 25. März 2013 / PI3

Medienmitteilung Nr. 25 / 2013

Gemeinde: Schattdorf

Aktueller Stand der Ermittlungen und Zeugenaufruf zum Tötungsdelikt vom 24. März 2013 in Schattdorf

Am frühen Sonntagmorgen, 24. März 2013, wurde ein 51-jähriger Schweizer im Restaurant zur Mühle in Schattdorf getötet (siehe Medienmitteilung 23 vom 24. März 2013).

Opfer identifiziert

In der Zwischenzeit konnte die verstorbene Person identifiziert werden. Es handelt sich dabei um den Gastwirt des Restaurants zur Mühle in Schattdorf. Dem 51-jährigen Mann wurden vom Täter mehrere Stichverletzungen zugefügt.

Festnahme einer verdächtigen Person

Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen hat die Kantonspolizei Uri am Sonntag, 24. März 2013, eine verdächtige Person festgenommen. Dabei handelt es sich um einen 52-jährigen Schweizer, der in Schattdorf wohnhaft ist. Zurzeit wird die Person befragt. Die Staatsanwaltschaft Uri wird heute über einen Antrag auf Anordnung von Untersuchungshaft zu Händen des Zwangsmassnahmengerichts entscheiden.

Umfangreiche Ermittlungen und Abklärungen eingeleitet

Die Staatsanwaltschaft Uri hat zur Aufklärung des Tötungsdeliktes diverse Ermittlungen in Auftrag gegeben. Dazu gehören u.a. Befragungen von Zeugen, Abklärungen bei den kriminaltechnischen Diensten, die Obduktion des Opfers und weitere Umfeldabklärungen. Dabei geht es darum, den genauen Tatablauf wie auch das Motiv der Tat zu klären.

In den verschiedensten Medien wurde über einen Zusammenhang zu einem Delikt, das im November 2010 in Erstfeld ausgeübt wurde, spekuliert. Aufgrund der bis heute gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass zwischen diesen beiden Delikten kein Zusammenhang besteht.

Zeugenaufruf

Die Kantonspolizei Uri sucht Zeugen, welche in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, 23./24. März 2013, in der Umgebung des Restaurants zur Mühle in Schattdorf, auffällige Beobachtungen gemacht haben, welche im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt stehen können. Hinweise bitte direkt an die Kantonspolizei Uri - Telefon 041 875 22 11.

Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Uri werden wieder aktiv informieren, wenn neue Erkenntnisse vorliegen.